

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855**

**1838**

37 (9.5.1838) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für  
den Oberrhein-Kreis

# Beilage

zu Nro. 37

## des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis 1838.

### I. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

#### Straßenraub und Fahndung.

(2) Freitags den 27. d. M. Abends ungefähr um 7 Uhr, wurde die ledige Maria Gumpert von Thringen in dem s. a. Niederrimsingerwalde von einer unbekanntenen Mannsperson beraubt.

Die beraubten Gegenstände bestehen in 82 fl. barem Gelde, worunter sich 12 brabantischer Thaler, 9 fünfziger Thaler, mehrere französische ein- und zwei Frankenstücke auch Münzen des Kantons Basel befanden; das Geld war in einem ziemlich neuen von Glasperlen gestrickten Geldbeutel, dessen Farbe in der Mitte grün und blau, an beiden Enden grün und roth war.

Ferner war unter jenen Gegenständen ein aus Weiden geflochtenes Körbchen, in welchem sich ein neues Kleid von blauer Farbe, aus Leinen und Baumwolle bestehend, nebst ein Paar weißen und blauen baumwollenen Strümpfen und zwei Hemden befanden, auch war ein schwarzwollenes Häutuch mit schwarzen Franzen besetzt, dabei.

#### Signalement der Mannsperson.

Dieselbe ist der Beschreibung der Beraubten nach 36 bis 37 Jahre alt, beinahe 6 Schuhe groß und hat einen Schnurrbart, seine Kleidung bestand in grauen tückenen Hosen, an welchen auf der Seite rothe Schnürchen eingenäht waren, eine Jacke von grünem Manchester, einen hohen Filzhut mit schmalem Rande.

Es wird gebeten, auf den Thäter zu fahnden, und solchen auf Betreten ander abliefern zu lassen.

Breisach den 28. April 1838.

Großh. Bezirksamt.

#### Präklusiv-Erkenntnis.

(2) Nachdem sich auf die öffentliche Bekanntmachung v. 20. November v. J. Nro. 5169 bisher kein Anspruchsberechtigter auf das Ablösungskapital des dem Großh. Aerar auf der Gemarkung Zepfenhardt zustehenden Groß- u. Kleinzehntens gemeldet hat, so werden nunmehr dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß diejenigen, welche etwa Ansprüche darauf haben, lediglich an den Zehntberechtigten gemessen.

Salem den 11. April 1838.

Großh. Bezirksamt.

#### Präklusiv-Erkenntnis.

(2) Nachdem sich auf die öffentliche Bekanntmachung v. 20. November v. J. Nro. 5168 kein Anspruchsberechtigter auf das Ablösungskapital des dem Großh. Aerar auf der Gemarkung Adelsreuthe zustehenden Großzehntens, sowie des Weinzehntens gemeldet hat, so werden nunmehr dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß diejenigen, welche etwa Ansprüche darauf haben lediglich an den Zehntberechtigten gemessen.

Salem den 11. April 1838.

Großh. Bezirksamt.

#### Präklusiv-Bescheid.

(2) Nachdem der öffentlichen Vorladung vom 5. October v. J. Nr. 14088 ungeachtet bis jetzt keine Ansprüche an das Zehntablösungskapital des evang. protest. Schuldienstes zu Baiertal angemeldet worden sind, werden diejenigen, welche solche Ansprüche etwa zu machen haben sollten, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wiesloch den 19. April 1838.

Großh. Bad. Bezirksamt.

## Präklusiv-Bescheid.

(2) Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 11. Dezember v. J. Nr. 17163 ungeachtet bis jetzt keine Ansprüche auf den Domanalzehnten in den Royalien zu Diebheim angemeldet worden sind, wird der Eintritt des damals angedrohten Präjudizes anmit ausgesprochen.

Wießloch den 6. April 1838.

Großherzogliches Bezirksamt.

## Erkenntniß.

(2) Diejenigen Gläubiger, welche in der Santsache des Johannes Schneider von Lürschbach heute ihre Forderungen nicht geltend gemacht haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

So geschehen Müllheim den 23. April 1838.

Großh. Bezirksamt.

## Dienst-Antrag.

(2) Die auf 1. August d. J. erledigt werdende 2te Gehülfsstelle soll mit einem geschäftsgebildeten Kameral-Practicanten oder Scribenten besetzt werden. Der Gehalt besteht in 400 fl.

Hiezu Lusttragende belieben sich portofrei anher zu melden. Ein tüchtiger Kopist, der schon bei Verrechnungen gearbeitet hat, könnte auf gleiche Zeit mit einem Gehalt von 250 fl. bis 300 fl. eintreten.

Ehingen den 27. April 1838.

Großh. Obereinnehmeri und Domänen-Verwaltung.

## Dienst-Antrag.

(2) Im hiesigen Amtsbezirk ist der vierte Theilungs-Commissariatsdistrikt vacant, welcher sogleich oder in drei Monaten wieder besetzt werden kann.

Die Bewerber hierum wollen sich in möglichster Bälde unter Vorlage ihrer Zeugnisse an die unterzeichnete Stelle portofrei wenden.

Müllheim den 30. April 1838.

Großh. Amtsbrevisor.

## Antrag.

(3) Das Archiv der hiesigen vereinigten milden Stiftungen soll nach den neuen Administrations-Grundsätzen eingerichtet werden.

Hiezu Befähigte, welche dieses ziemlich umfassende Geschäft zu übernehmen Lust tragen, wollen sich binnen 14 Tagen bei unterfertigter Stelle unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse melden.

Je nach Qualification des Uebernehmers kann dessen Gehalt bis zu zwei Gulden täglich festgesetzt werden.

Konstanz den 25. April 1838.

Spitalstiftungs-Vorstand.  
Hüetlin

## Zurückgenommene Fahndung.

(3) Da die muthmaßliche Mutter des unterm 19. März in dem untern Runzbache dahier aufgefundenen neugeborenen Kindes dahier eingebracht worden ist, so wird die desfalls erlassene Fahndung andurch zurückgenommen.

Freiburg den 25. April 1838.

Großh. zogl. Stadamt.

## Fahndungsberichtigung.

(3) Nach sicherer Anzeige heißt der diesseits im Fahndungsblatt No. 38 ausgeschriebene Färbergesell von Baldkirch nicht Lorenz Pfeifer, sondern Lorenz Hug, besitzt ein Wanderbuch und einen Heimathschein und soll auch den entwendeten Mantel bei seiner kürzlichen Anwesenheit in Wöhrnbach noch besessen haben, weshalb gebeten wird, die Fahndung fortzusetzen.

Triberg den 25. April 1838.

Großh. Bezirksamt.

## II. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Kenzingen

(2) Am 25. März wurden aus der Steingrube des Anton Fortner von Herbolzheim ein großer eiserner gegen 17 Pfund wiegender Bohrer und ein großer eiserner Bichel entwendet.

In dem Bezirksamt Müllheim.

(2) In der Nacht vom 1. auf den 2. April wurden den Knechten des Ochsenwirths Schanzlin



